

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.819.784

Wien, 19.12.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 16832/J des Abgeordneten Peter Wurm betreffend VKI geht erfolgreich gegen Statt-Preis-Werbung bei Hofer vor** wie folgt:

Frage 1:

- *Welche Konsequenzen hat der zwischen dem Verein für Konsumenteninformation (VKI) und dem Diskonter Hofer geschlossene Vergleich für jene Konsumenten, die bereits eine solche Infrarotheizung gekauft haben?*

Die Konsequenz der Verfahrensbeendigung durch den geschlossenen Vergleich liegt in der Unterlassungsverpflichtung der unlauteren Praktik im konkreten Fall. Das Unternehmen hat die in der bezugnehmenden Pressemeldung des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) beschriebene und zur Irreführung geeignete Werbung mit einem Statt-Preis in Zukunft zu unterlassen.

Fragen 2 und 3:

- *Können die betroffenen Konsumenten vom Diskonter Hofer den Differenzbetrag zu dem durch den Hersteller bzw den Betreiber des exklusiven Onlineshops des Herstellers ausgelobten günstigeren Preis verlangen?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Art und Weise bzw. in welchem Rechtsverfahren?*
- *Wird der VKI im Auftrag des BMSGPK die betroffenen Konsumenten hier unterstützen?*

Im gegenständlichen Fall führt die Bewerbung der Infrarotheizung mit einer hohen Preisermäßigung gegenüber einem angeblich zuvor verlangten hohen Statt-Preis (UVP) - den weder der Hersteller noch Hofer jemals verlangt haben - Konsument:innen über das Vorliegen einer Preisersparnis in die Irre. Es fällt kein Differenzbetrag, wie er in der Anfrage thematisiert wird, an. Das Produkt wird mit einem günstigeren Preis beworben und um diesen (günstigeren) Preis verkauft.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

